



Horst Antes „Keramik“

3. Juli - 12. September 2004

Horst Antes (geb. 1938) nimmt in der deutschen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts eine wichtige Stellung ein. In den 1960er Jahren gehörte er zu den Wegbereitern einer neuen figurativen Kunst, die sich dem damaligen Diktat der Abstraktion entziehen wollte. Seine Figur des "Kopffüßlers" wurde legendär, seine Skulpturen zieren öffentliche Plätze und seine Arbeiten sind in fast allen großen Kunstsammlungen vertreten.

Antes arbeitet in vielerlei Techniken: er malt, zeichnet, druckt, sägt, oder gießt, er formt Figuren aus verschiedensten Materialien. Und er arbeitet in Keramik. Das Gestalten mit Ton übte im 20. Jahrhundert auf viele Künstler eine besondere Faszination aus, man denke an Picasso, Miró, Chagall oder A.R. Penck. Das Modellieren des Grundstoffes Ton, das Antragen und Einritzen, das Gestalten auf der gewölbten Oberfläche eines Gefäßes, die Veränderung der Farben durch das Brennen, all das macht die Eigengesetzlichkeit und den Reiz der keramischen Arbeit aus.

Horst Antes hat sich seit 1964 in mehreren Perioden mit Keramik beschäftigt und gemeinsam mit professionellen Keramikern seine Ideen

verwirklicht. Er gestaltet sowohl Gefäßkeramiken, die zu Trägern seiner Bildmotive werden, als auch höchst eigenwillige Skulpturen. Immer wieder tritt der menschliche Kopf oder die menschliche Figur in den Vordergrund. Der Kopf, der - so Antes - "eine ganze Welt beinhalten" kann, in dem "alles passieren" kann. Die Figur, die auf das Wesentliche reduziert ist, auf Arme und Beine, auf Bewegung, Ausdruck. Diese Figuren können trotz des relativ kleinen Formats der Keramiken Monumentalität erreichen.

Seit den 1980er Jahren bevölkern auch andere Symbole die Arbeiten: Tiere oder Masken, die von den Mythen der Hopi-Indianer inspiriert sind. Oder Häuser, die Orte des Schutzes aber auch des Unzugänglichen und Verschlussenen sind. Bei den Arbeiten der letzten Jahren sind es zunehmend abstrakte Farbflächen und kürzelhafte Zeichen, die auf den Gefäßen ihr Eigenleben entfalten.

Horst Antes lebt und arbeitet in Karlsruhe, Berlin und Sicellino/Italien. Die Ausstellung im Rosgartenmuseum zeigt rund 70 Arbeiten aus den verschiedenen Schaffensperioden, die letzten sind erst vor wenigen Monaten in der italienischen Wahlheimat des Künstlers entstanden.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Samstag, Sonntag: 10 - 17 Uhr

Öffentliche Führungen: jeden Donnerstag 15 Uhr

Rosgartenmuseum Konstanz

Rosgartenstraße 3 - 5

78462 Konstanz

Tel. 07531/900 245 oder 900 246